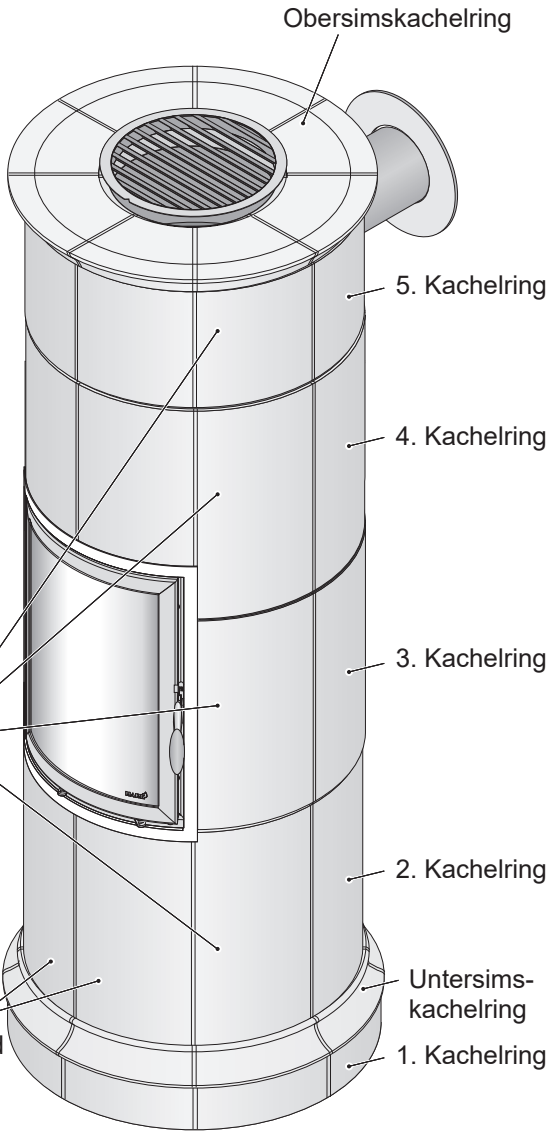
Bella Rosa 18 ECOplus

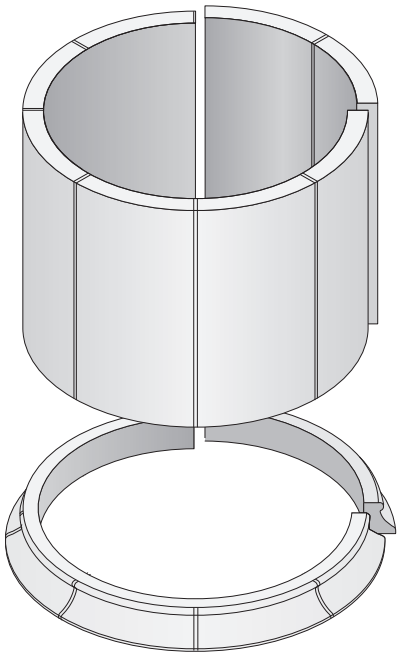
Montageanleitung



Vor Montage des Ofens müssen vier Kachelringe ausschamottiert werden. Hierzu die entsprechenden Schamottesteine mit Schamottemörtel in die Kachelringe einsetzen (siehe nächste Seite).

Diese zwei Kacheln sind bereits vom Werk entsprechend vorbereitet und müssen nicht ausschamottiert werden.

Der Untersimskachelring und der zweite Kachelring sind zweiteilig.



HARK GmbH & Co. KG • Hochstraße 197 - 213 • 47228 Duisburg (Rheinhausen) • Telefon (0 20 65) 99 7 - 0 • www.hark.de • info@hark.de

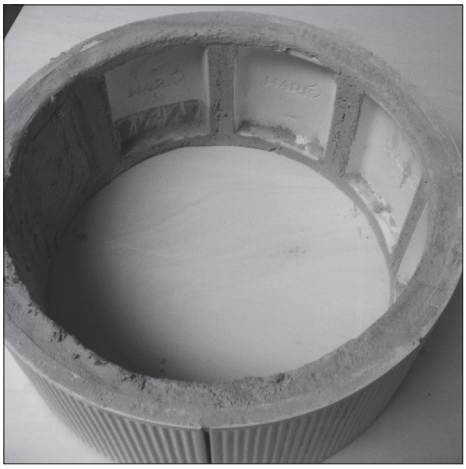
Diese Aufbauanleitung ist geistiges Eigentum der Firma HARK und darf nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Geschäftsleitung weitergegeben, kopiert und zu gewerblichen Zwecken gebraucht werden. Zuwiderhandlungen werden von uns mittels Strafantrag verfolgt. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Kachelringe ausschamottieren

Wir verwenden zum ausfüttern der Kacheln und setzen der Kachelringe hochwertigen Schamottemörtel. Dieser zeichnet sich durch natürliche Inhaltsstoffe (ohne hydraulische Zusätze) aus. Daher ist das Verarbeiten des Schamottemörtels auch mit der bloßer Hand möglich.

Selbstverständlich ist eine Verarbeitung durch entsprechendes Handwerkszeug ebenfalls möglich. Unsere anderen Mörtel und Fugenmaterialien verarbeiten Sie bitte mit der Kelle, bzw. mit Handschuhen, da diese Materialien entsprechende hautschädliche Inhaltsstoffe aufweisen.

Verarbeitungshinweise des Mörtels beachten!



Den Kachelring auf eine ebene Arbeitsfläche stellen.



Kachelring innen mit einem Schwamm anfeuchten.



Mörtel auf den Schamottefutterstein auftragen.



Mörtel verteilen.



Schamottefutterstein ansetzen.



Schamottefutterstein hochklappen.



Schamottefutterstein andrücken und anreiben.



Die Spalten mit Mörtel auffüllen.



Nach kurzer Antrocknungszeit den Kachelring von innen mit einem feuchten Schwamm glätten.

Sicherheitsabstände

Räumliche Voraussetzung

Voraussetzung für den Aufbau des Kaminofens ist eine ebene, tragfähige Stellfläche, die aus nicht brennbaren Baustoffen besteht oder durch eine nicht brennbare Unterlage geschützt sein muss.

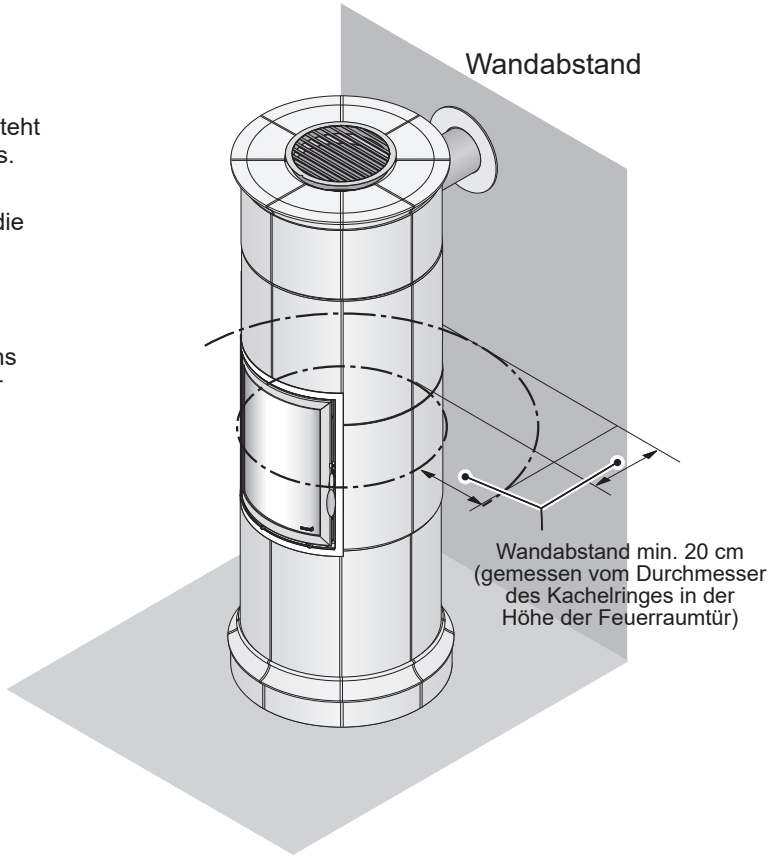
Die Unterlage ist so zu bemessen, dass sie vor dem Ofen mindestens 50 cm und an den Seiten mindestens 30 cm über die Feuerraum-öffnung bzw. Grundfläche des Ofens hinausragt.

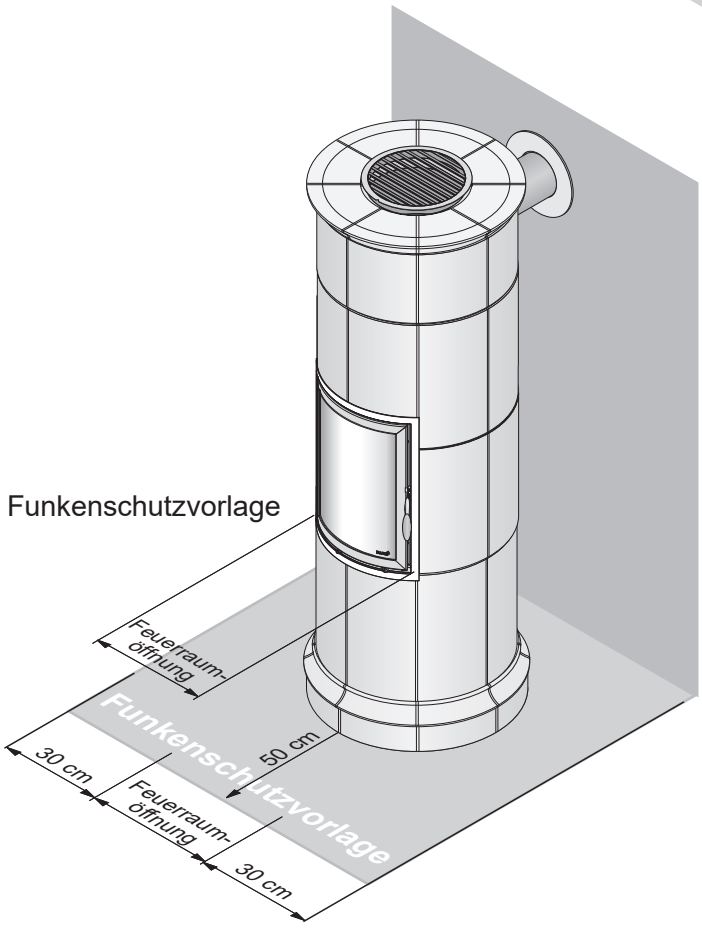
Im HARK-Zubehörprogramm finden Sie hierfür geeignete Boden-platten.

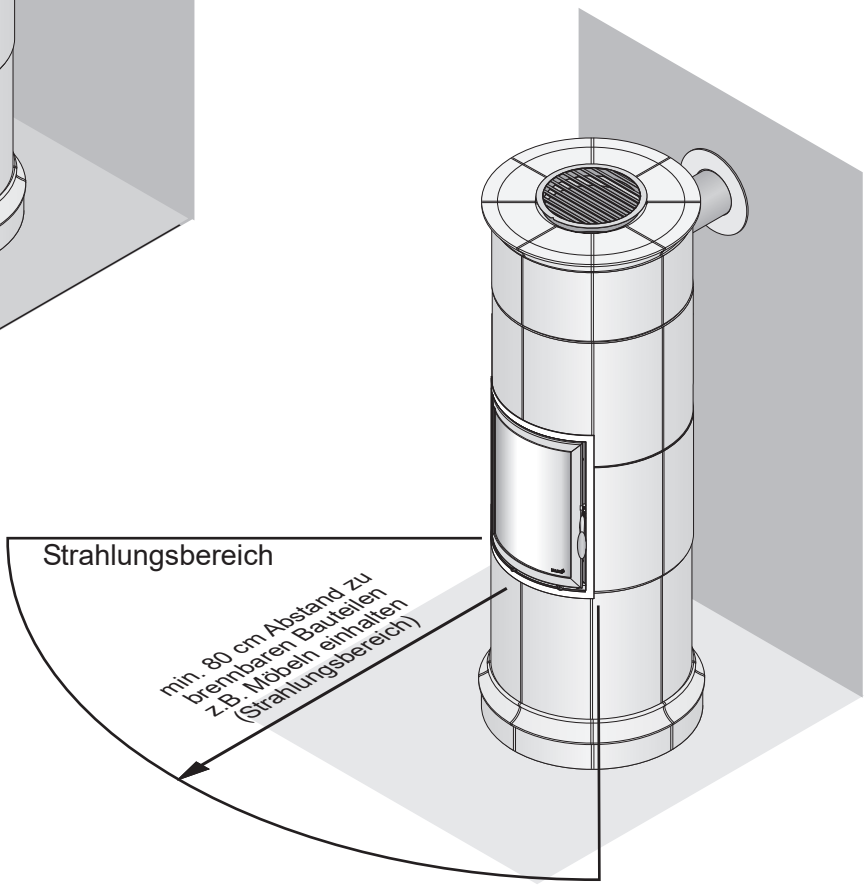
Von der Kachelverkleidung ist ein Wandabstand von mindestens 20 cm einzuhalten (gemessen von dem Kachelring in Höhe der Feuerraumtür).

Im Strahlungsbereich der Seitenfläche und des Brennraumes muss zu brennbaren Bauteilen, Möbeln, Dekostoffen und ähnlichem ein Mindestabstand von 80 cm eingehalten werden (gemessen von der Vorderkante der Feuerraumöffnung).

Der Abstand kann auf 40 cm verringert werden, wenn ein beidseitig belüfteter Strahlungsschutz vorhanden ist.

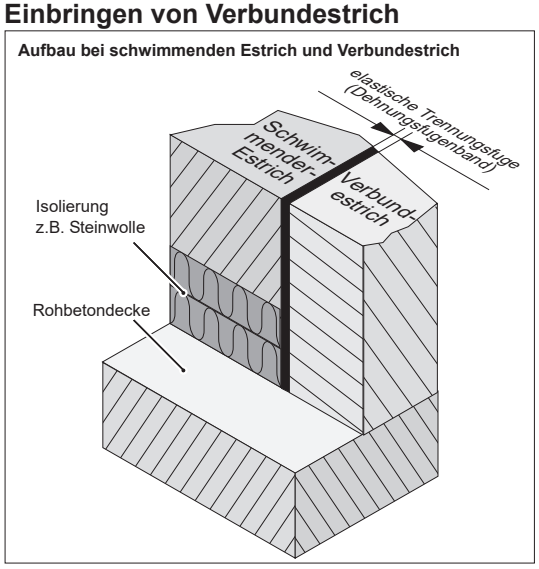






Vorbereitung des Stellbereichs

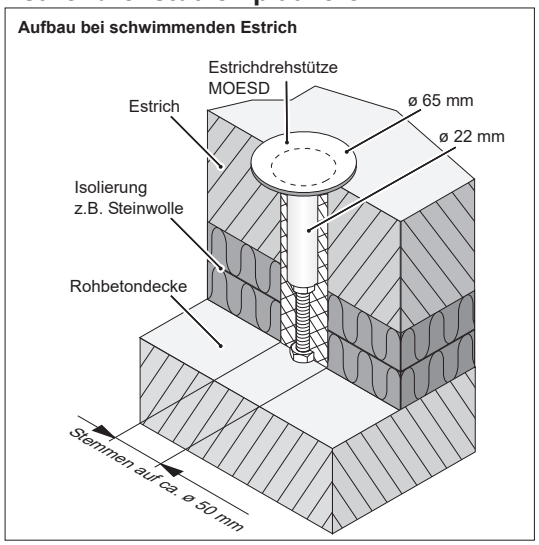
Beste Lösung: Einbringen von Verbundestrich



Die beste Lösung ist das bauseitige Entfernen des schwimmenden Estrichs im Stellbereich in Verbindung mit dem Einbringen von Verbundestrich. Es wird eine elastische Dehnungsfuge zwischen Verbund- und schwimmenden Estrich erstellt, welche bis Oberkante des fertigen Fußbodens, also auch z.B. Fliesen verläuft.
Bei Verbundestrich können die Estrichdrehstützen entfallen (siehe Abb. links oben). Sollten Sie als Zubehör eine Glasbodenplatte bestellt haben, muss in jedem Fall die Lastverteilplatte mit den Estrichdrehstützen montiert werden. Beachten Sie hierzu die Hinweise auf der nächsten Seite.

Ist das Entfernen des schwimmenden Estrichs nicht möglich, werden höhenverstellbare Estrichdrehstützen und eine Lastverteilplatte verwendet, um das Gewicht des Kamins bis auf die Rohbetondecke zu übertragen. Die Estrichdrehstützen sollten möglichst genau unter die Stellfüße des Heizeinsatzes platziert werden.
Für die Estrichdrehstützen ist bei "schwimmenden Estrich" eine Kernlochbohrung von ø50 mm vorzunehmen. Das Bohrloch muss sorgfältig gereinigt (ausgesaugt) werden, damit die Estrichdrehstütze auf dem Rohbeton aufsteht und nicht auf dem Bohrmehl.
Die Estrichdrehstütze ist so einzujustieren, dass der Trageteller ca. 2-5 mm über dem Fertigfußbodenbelag liegt und die Stellschraube festen Kontakt mit der Rohbetondecke hat. Die Dehnungsfuge zwischen der Estrichdrehstütze und dem vorhandenen Estrich mit Steinwolle o. ä. ausstopfen (siehe Abb. links mitte).
Sicherheitshalber darf bei Vorhandensein von Fußbodenheizungsrohren nur der Oberbelag gebohrt werden. Der Rest muss vorsichtig gestemmt werden um evtl. zuvor nicht erkannte Fußbodenheizungsrohre (Heizschlangen) vor einer Beschädigung zu bewahren. Zusätzlich wird dann ein Isolierschlauch (MOESDISO) in das Loch eingesetzt und von außen verspachtelt um die Ausdehnungsbewegungen des schwimmenden Estrichs auszugleichen (siehe Abb. links unten).

Nur bei schwimmenden Estrich: Estrichdrehstützen platzieren



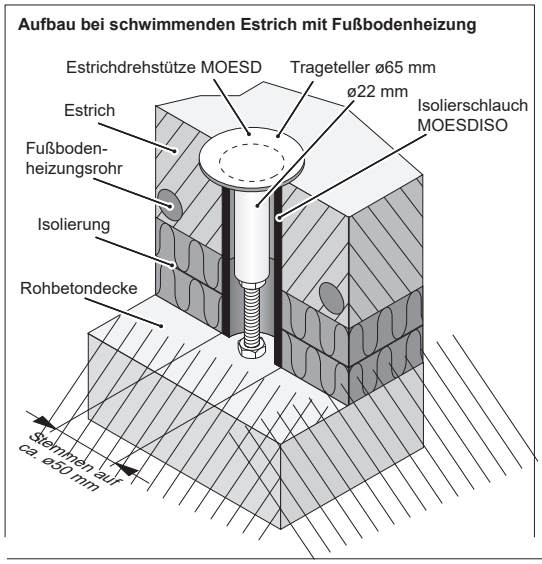
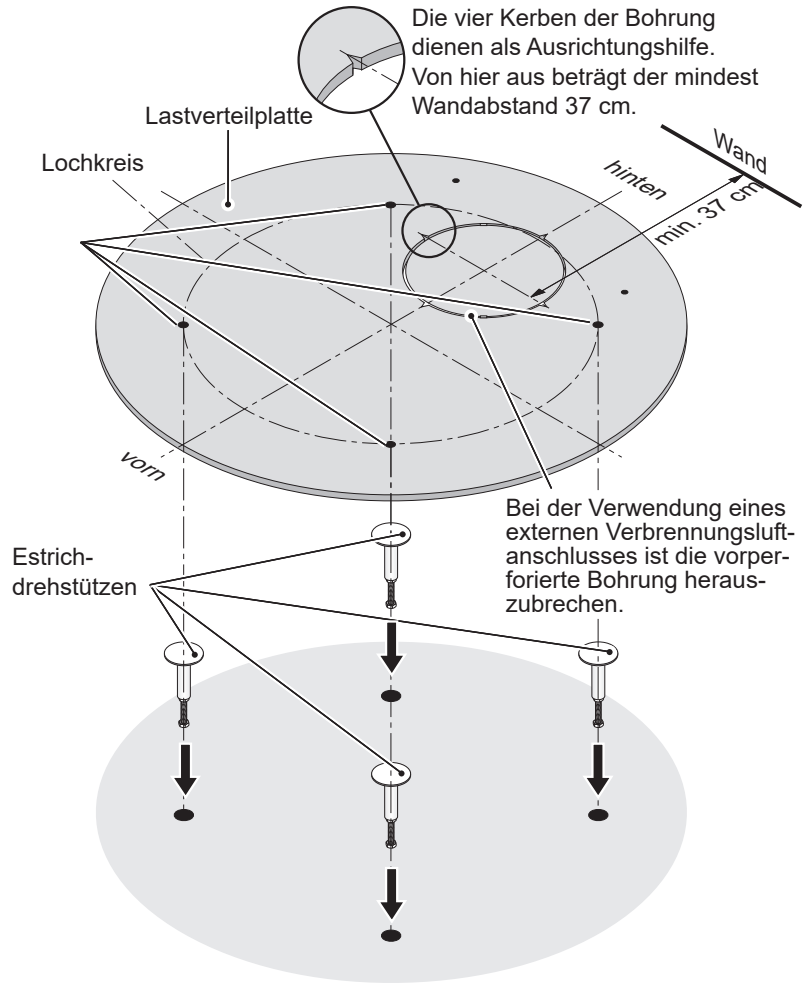
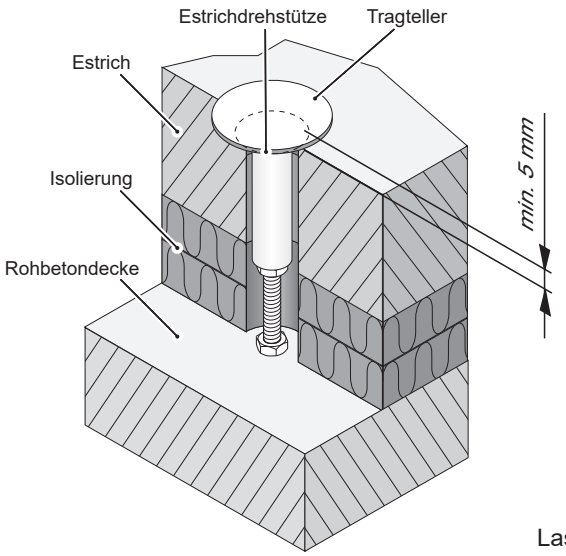


Bild unten:
Die vier Bohrungen in der Lastverteilplatte dienen zum Anzeichnen der Kernbohrungen für die Estrichdrehstützen.
Sollte sich unter einen dieser Punkte ein Fußbodenheizungsrohr befinden, muss die Kernlochbohrung auf dem Lochkreis aus diesem Bereich versetzt werden, um eine Beschädigung des Fußbodenheizungsrohres zu vermeiden.



Montage der Glasbodenplatte (optional)

Die Glasbodenplatte wird nach Montage des Ofens gegen die Lastverteilplatte und leicht unterhalb des Untersimses geschoben.
Bei der Montage des Ofens daher beachten, dass die Oberkante der Lastverteilplatte mindestens 10 mm über Oberkante Fertigfußboden montiert wird.



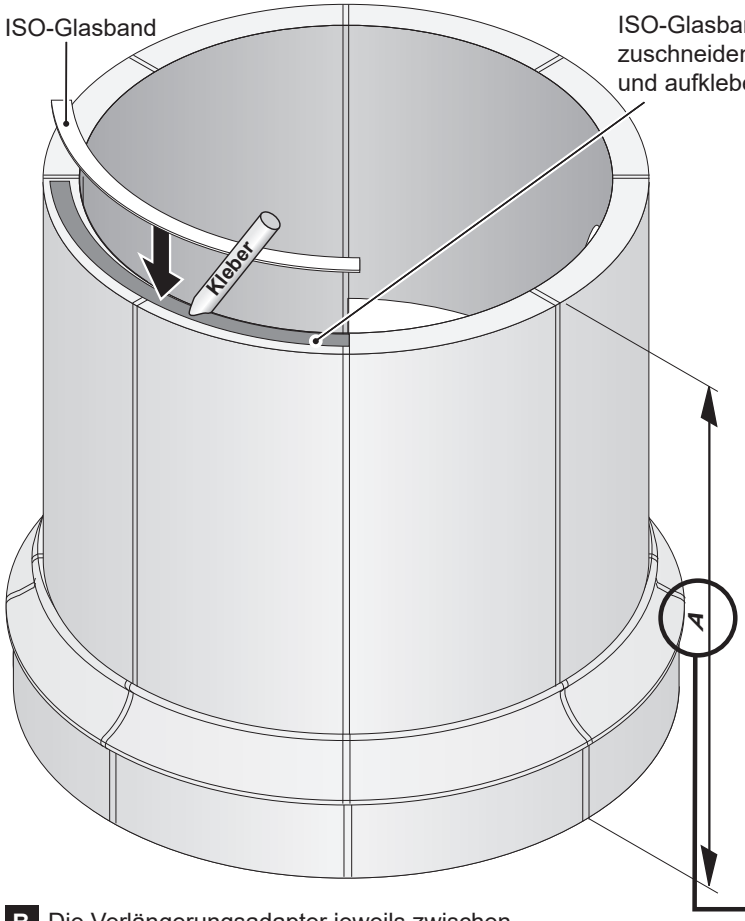
1. Die Glasbodenplattenunterseite gründlich reinigen.
   Die Glasbodenplattenunterseite muss schmutzfrei, fettfrei, staubfrei und trocken sein.
2. Den Boden vor Auflage der Glasbodenplatte gründlich reinigen und trocknen.
3. Die Glasbodenplatte vorsichtig gegen die Lastverteilplatte unter den Untersims schieben.
   Wir empfehlen dabei fusselfreie Handschuhe zu tragen, um Fettflecke usw. auf der Glasbodenplatte zu vermeiden.

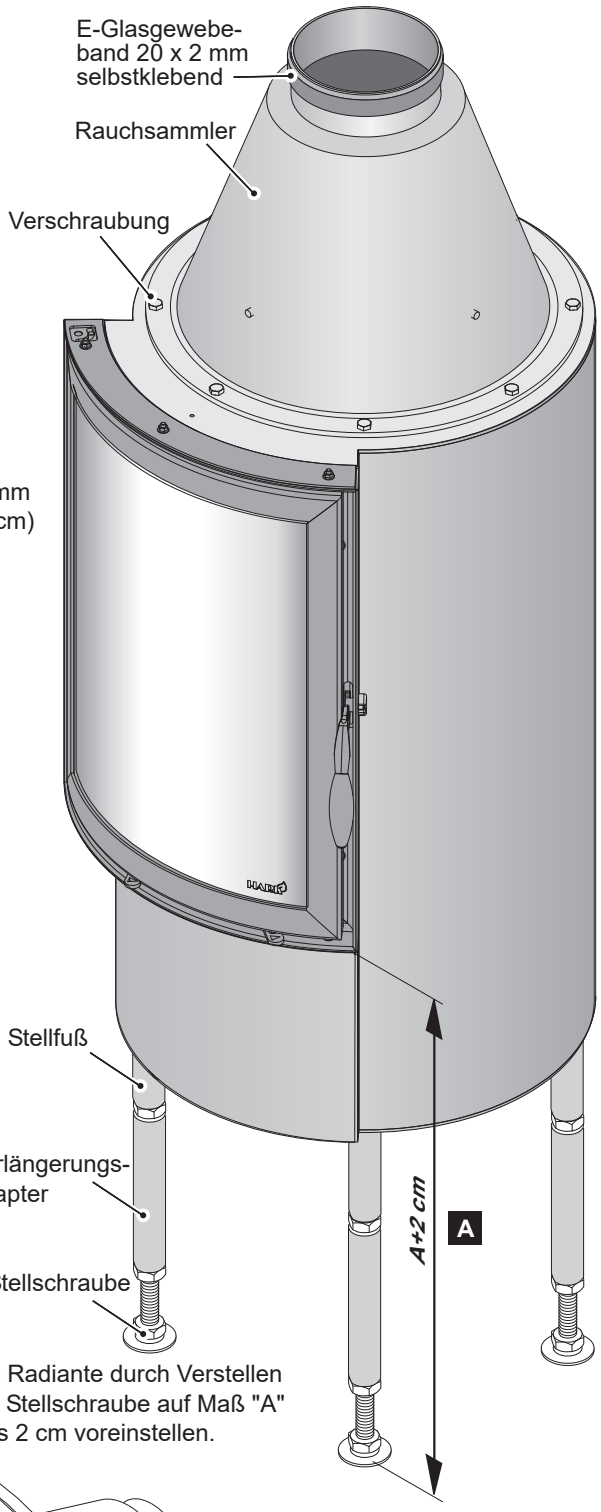
Vorbereitung der Radiante

Für eine bessere Handhabung der Radiante ist eine Gewichtsreduktion möglich. Hierzu ist der Planrost, Aschekasten und die Feuerraumauskleidung dem Feuerraum zu entnehmen.
Des weiteren lässt sich der Rauchsammler abschrauben.
Achtung: Den Rauchsammler vorsichtig abnehmen.
Die Dichtung unter dem Rauchsammler darf nicht beschädigt werden!

A Das Maß A (der drei unteren Kachelringe plus jeweils 0,5 cm für die Mörtelschichten plus 0,5 cm Luft) ermitteln. Die Höhe der Radiante durch Verdrehen der Stellfüße auf das ermittelte Maß A einstellen.

Der Abstand zwischen der Unterkante-Rahmen und der Oberkante des dritten Kachelringes soll ca. 0,5 cm Luft betragen.
Das Gewicht der Radiante darf nicht auf die Kachelringe übertragen werden!

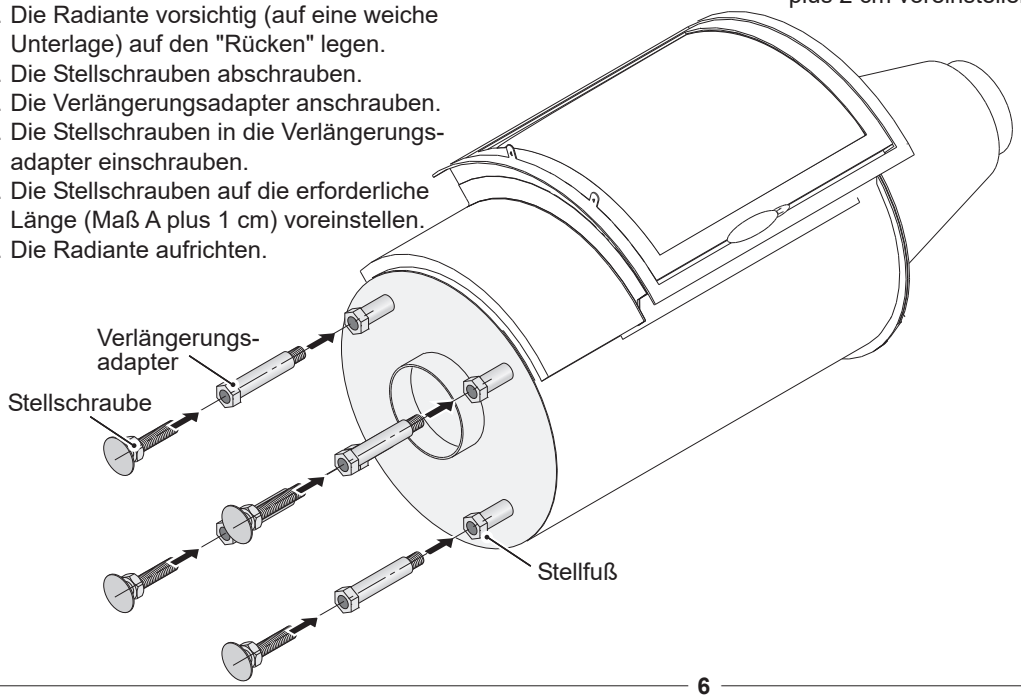




Die Radiante durch Verstellen der Stellschraube auf Maß "A" plus 2 cm voreinstellen.

B Die Verlängerungsadapter jeweils zwischen Stellfuß und Stellschraube schrauben.

1. Die Radiante vorsichtig (auf eine weiche Unterlage) auf den "Rücken" legen.
2. Die Stellschrauben abschrauben.
3. Die Verlängerungsadapter anschrauben.
4. Die Stellschrauben in die Verlängerungsadapter einschrauben.
5. Die Stellschrauben auf die erforderliche Länge (Maß A plus 1 cm) voreinstellen.
6. Die Radiante aufrichten.

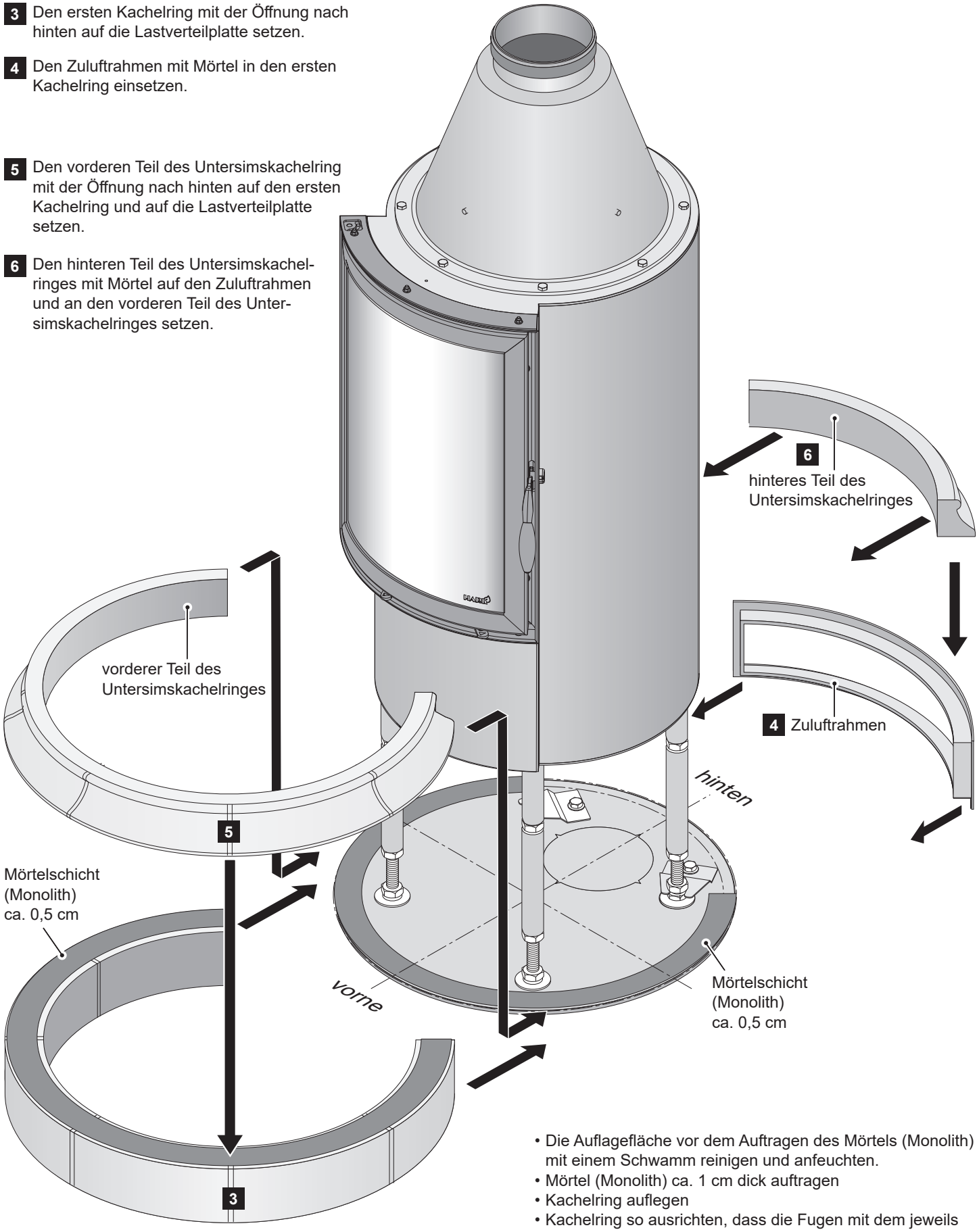


3 Den ersten Kachelring mit der Öffnung nach hinten auf die Lastverteilplatte setzen.

4 Den Zuluftrahmen mit Mörtel in den ersten Kachelring einsetzen.

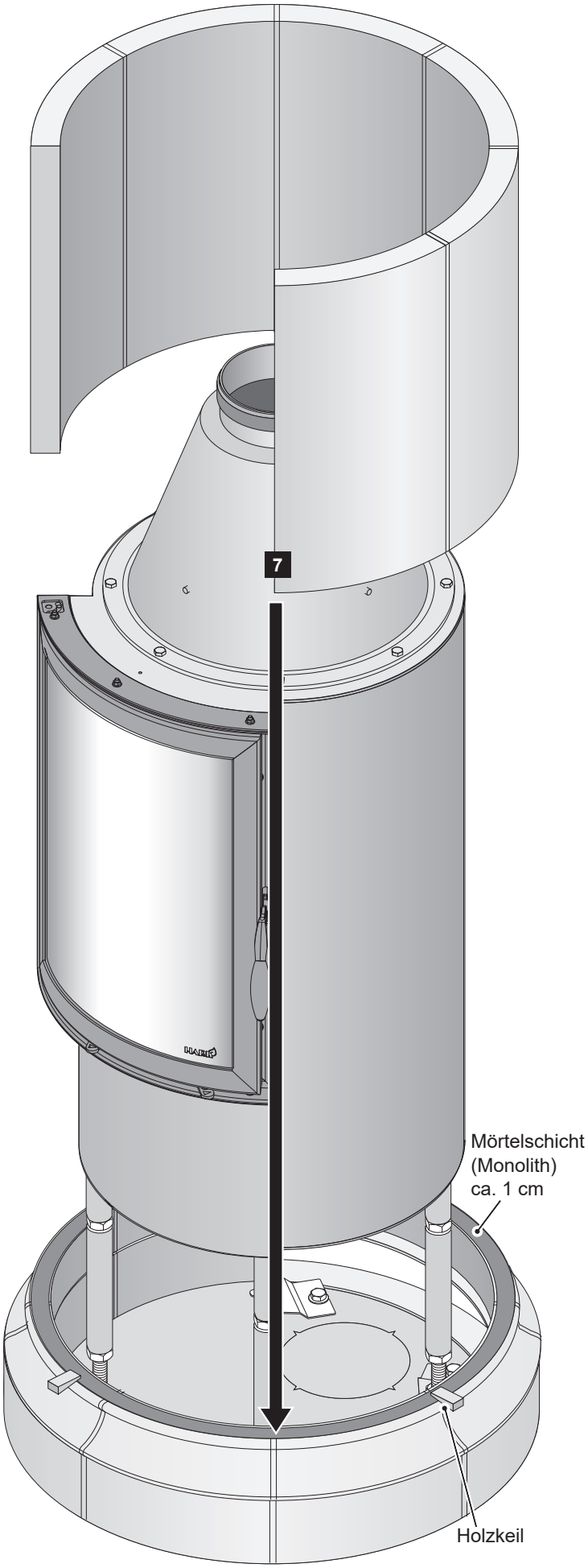
5 Den vorderen Teil des Untersimskachelring mit der Öffnung nach hinten auf den ersten Kachelring und auf die Lastverteilplatte setzen.

6 Den hinteren Teil des Untersimskachelringes mit Mörtel auf den Zuluftrahmen und an den vorderen Teil des Untersimskachelringes setzen.

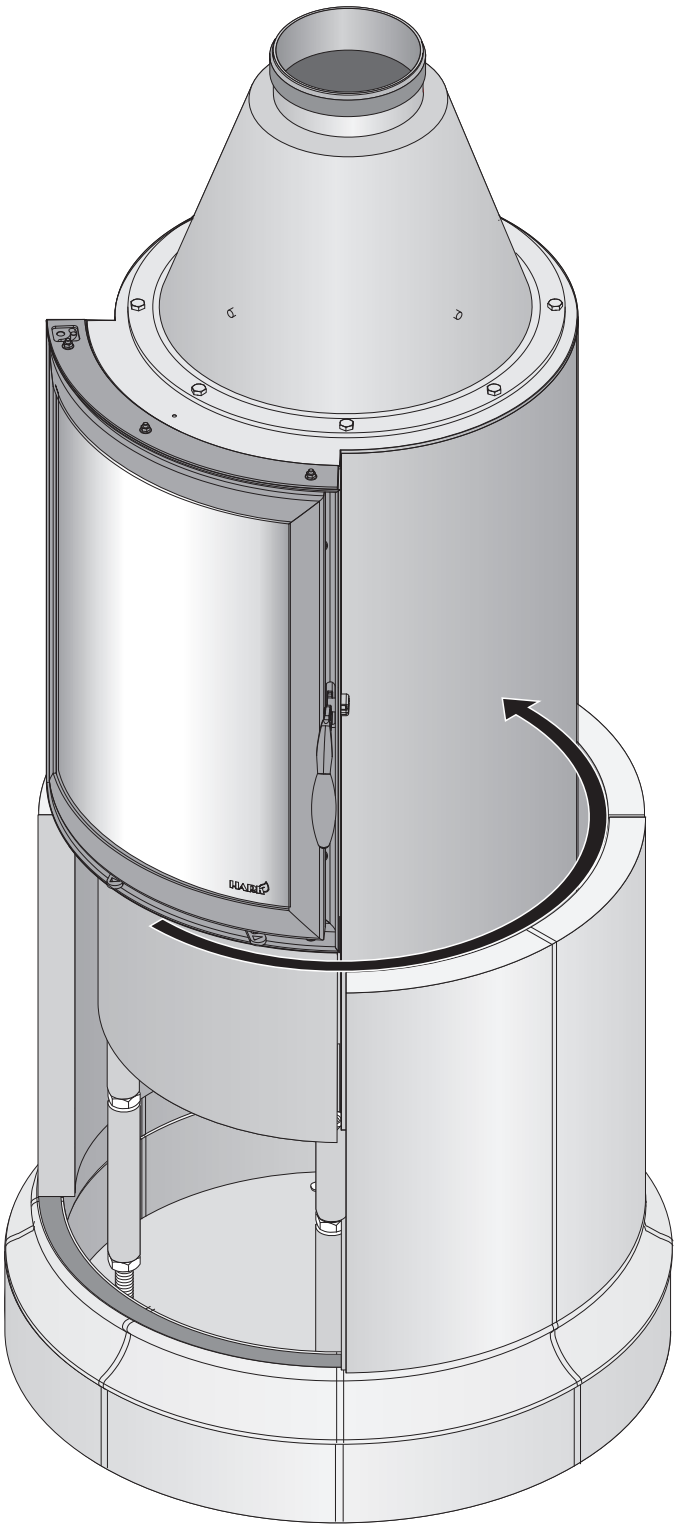


- Die Auflagefläche vor dem Auftragen des Mörtels (Monolith) mit einem Schwamm reinigen und anfeuchten.
- Mörtel (Monolith) ca. 1 cm dick auftragen
- Kachelring auflegen
- Kachelring so ausrichten, dass die Fugen mit dem jeweils unteren Kachelring senkrecht bzw. um eine halbe Kachelbreite versetzt übereinander stehen
- Kachelring mit einer Wasserwaage ausrichten
- Mit Holzkeilen die Fugenstärke auf ca. 5 bis 6 mm fixieren (an die senkrechte Fugenstärke anpassen)
- Überschüssigen Mörtel (Monolith) entfernen
- Den überschüssigen Mörtel (Monolith) von innen mit einem feuchten Schwamm glätten

7 Den zweiten Kachelring mit der Öffnung nach vorne auf den Untersimskachelring setzen. Danach den Kachelring um 180° drehen, so das die Öffnung nach hinten zeigt.

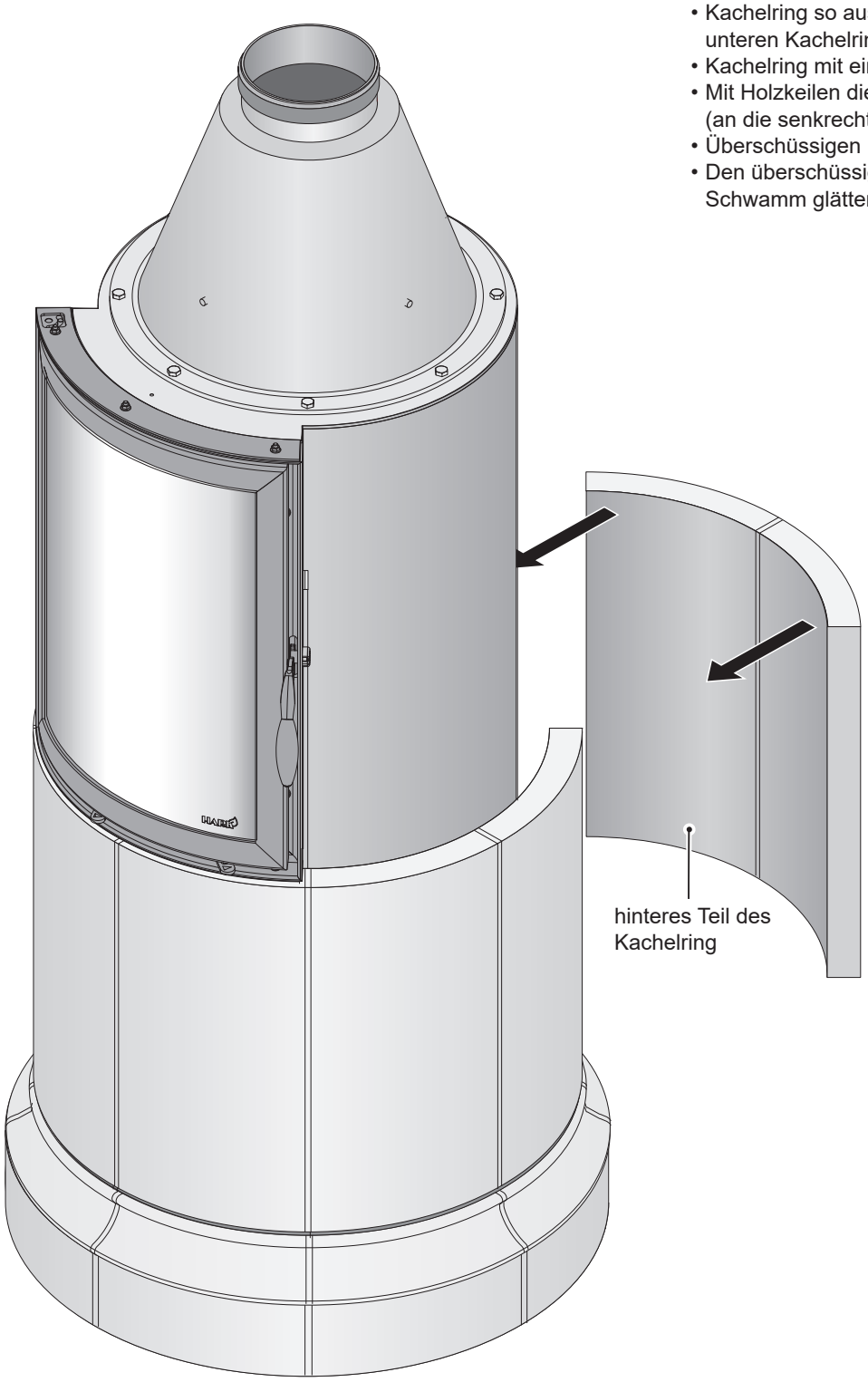


- Die Auflagefläche vor dem Auftragen des Mörtels (Monolith) mit einem Schwamm reinigen und anfeuchten.
- Mörtel (Monolith) ca. 1 cm dick auftragen.
- Kachelring auflegen
- Kachelring so ausrichten, dass die Fugen mit dem jeweils unteren Kachelring senkrecht exakt übereinander stehen.
- Kachelring mit einer Wasserwaage ausrichten.
- Mit Holzkeilen die Fugenstärke auf ca. 5 bis 6 mm fixieren (an die senkrechte Fugenstärke anpassen).
- Überschüssigen Mörtel entfernen.
- Den überschüssigen Mörtel von innen mit einem feuchten Schwamm glätten.

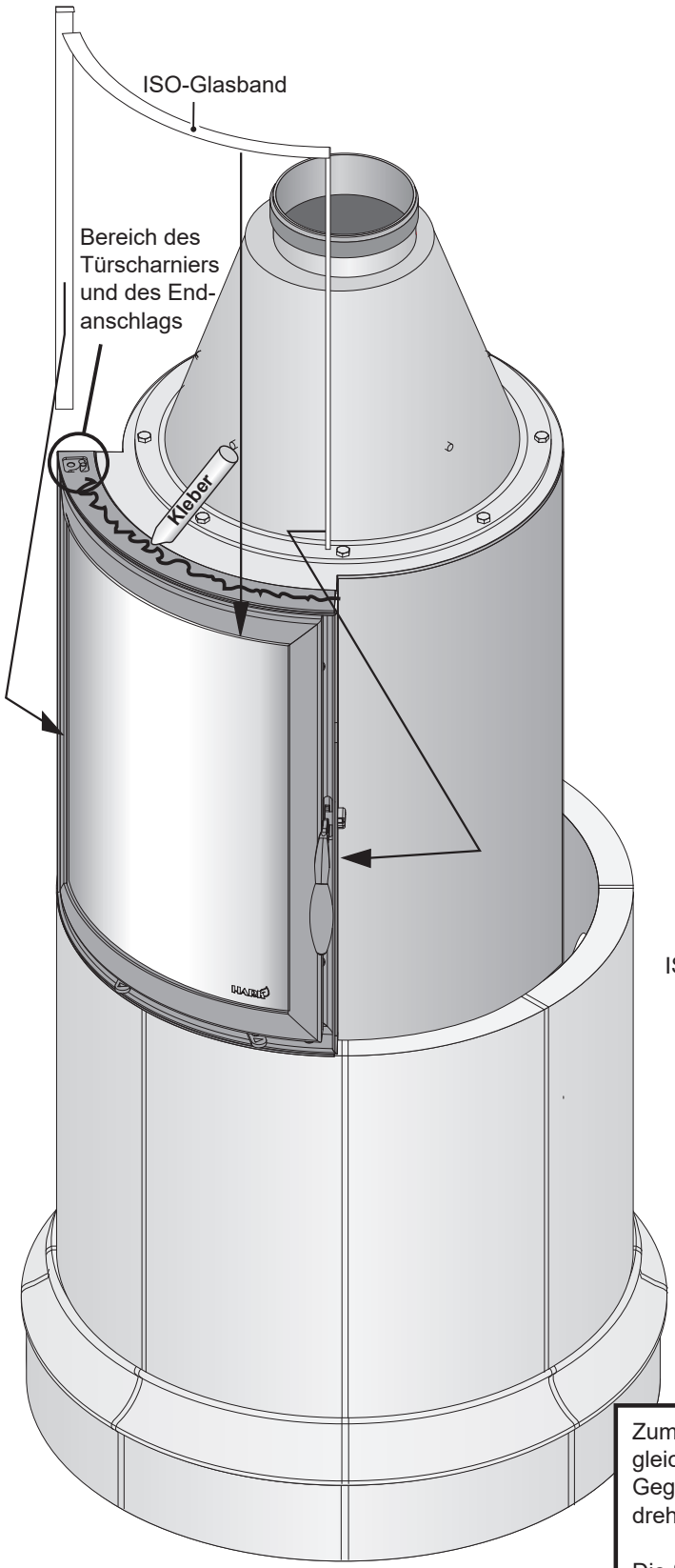


8 Das hintere Teil des zweiten Kachelringes einmörteln.

- Die Auflagefläche vor dem Auftragen des Mörtels (Monolith) mit einem Schwamm reinigen und anfeuchten.
- Mörtel (Monolith) ca. 1 cm dick auftragen.
- Kachelring auflegen
- Kachelring so ausrichten, dass die Fugen mit dem jeweils unteren Kachelring senkrecht exakt übereinander stehen.
- Kachelring mit einer Wasserwaage ausrichten.
- Mit Holzkeilen die Fugenstärke auf ca. 5 bis 6 mm fixieren (an die senkrechte Fugenstärke anpassen).
- Überschüssigen Mörtel entfernen.
- Den überschüssigen Mörtel von innen mit einem feuchten Schwamm glätten.

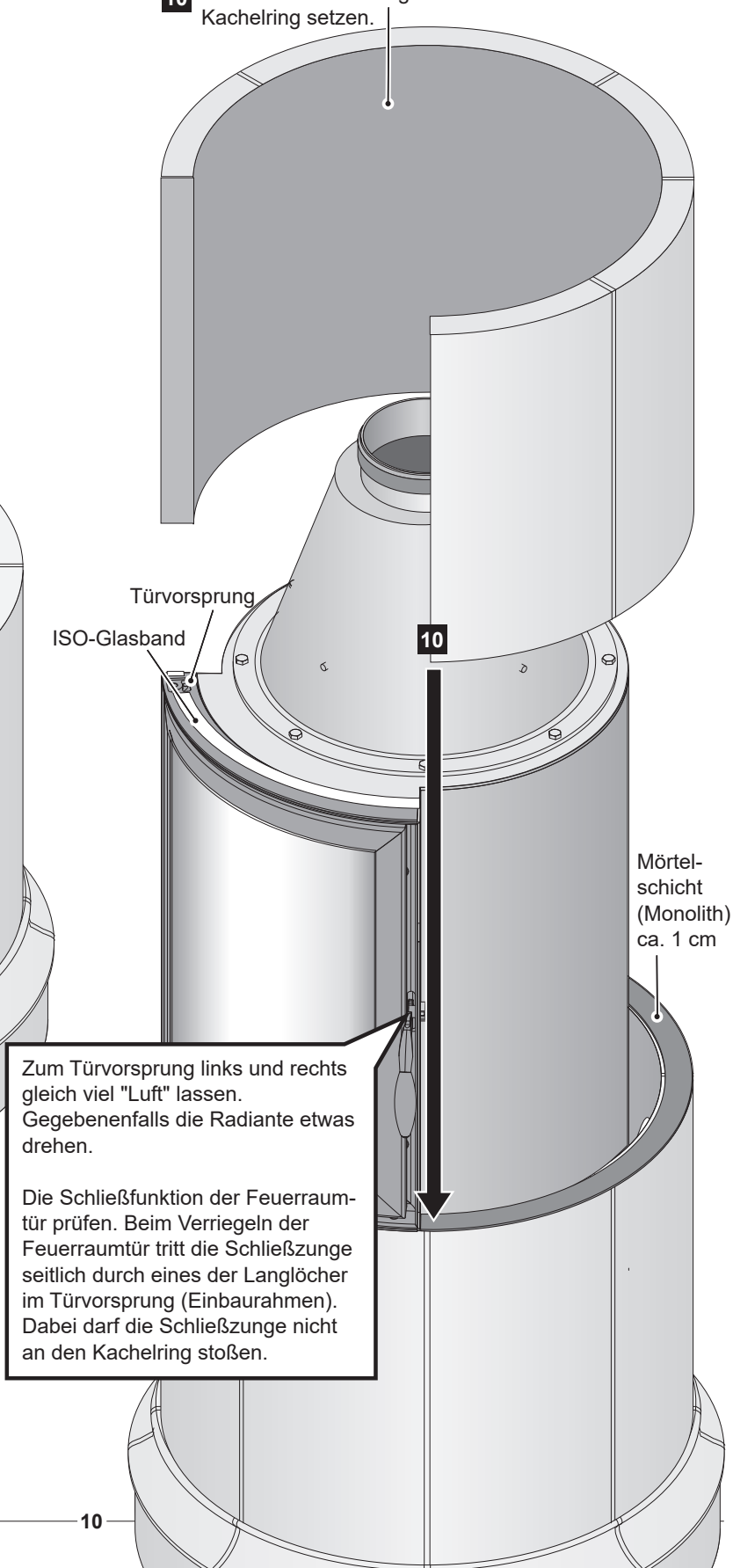


9 ISO-Glasband 60x3 oben und seitlich um den Türvorsprung kleben. Den Bereich des Türscharniers bzw. Endanschlags frei lassen.



- Die Auflagefläche vor dem Auftragen des Mörtels (Monolith) mit einem Schwamm reinigen und anfeuchten.
- Mörtel (Monolith) ca. 1 cm dick auftragen.
- Kachelring auflegen
- Kachelring so ausrichten, dass die Fugen mit dem jeweils unteren Kachelring senkrecht exakt übereinander stehen.
- Kachelring mit einer Wasserwaage ausrichten.
- Mit Holzkeilen die Fugenstärke auf ca. 5 bis 6 mm fixieren (an die senkrechte Fugenstärke anpassen).
- Überschüssigen Mörtel entfernen.
- Den überschüssigen Mörtel von innen mit einem feuchten Schwamm glätten.

10 Den dritten Kachelring auf den zweiten Kachelring setzen.



Zum Türvorsprung links und rechts gleich viel "Luft" lassen. Gegebenenfalls die Radiante etwas drehen.

Die Schließfunktion der Feuerraum-tür prüfen. Beim Verriegeln der Feuerraumtür tritt die Schließzunge seitlich durch eines der Langlöcher im Türvorsprung (Einbaurahmen). Dabei darf die Schließzunge nicht an den Kachelring stoßen.

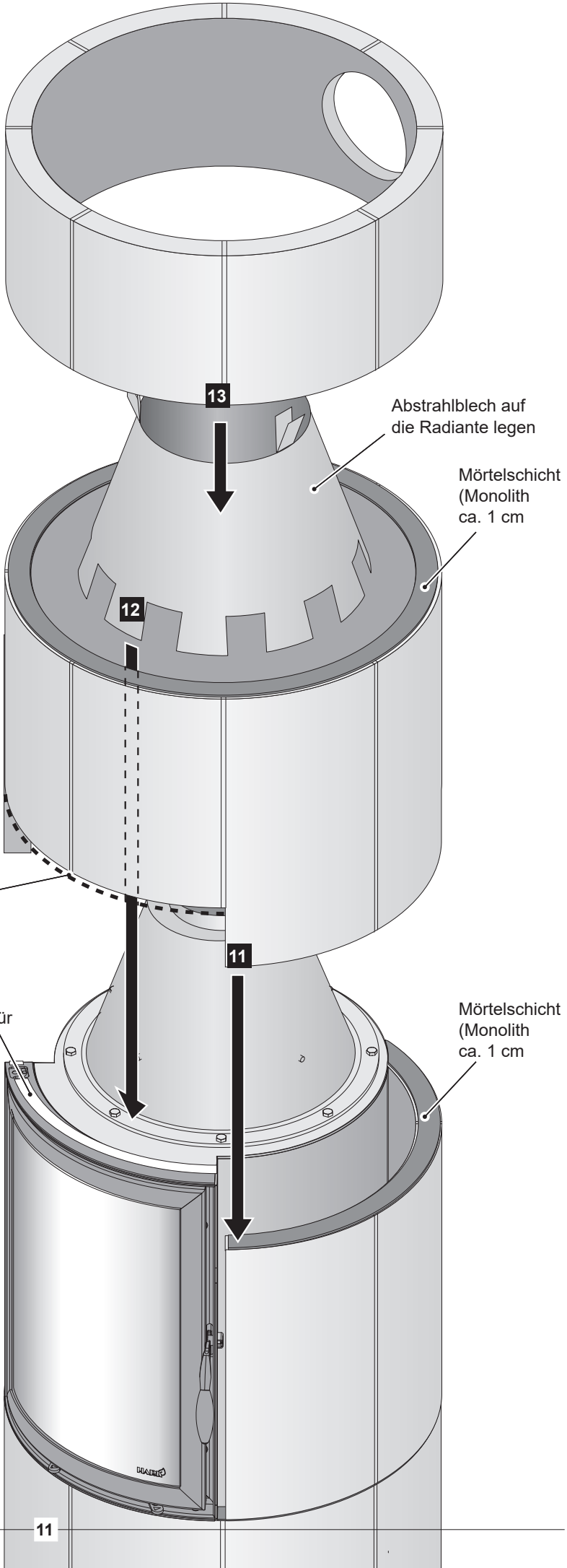
11 **13**

Verbinden von Kachelringen untereinander:
Die Kachelringe werden untereinander mit Mörtel verbunden.

- Die Auflagefläche vor dem Auftragen des Mörtels (Monolith) mit einem Schwamm reinigen und anfeuchten.
- Mörtel (Monolith) ca. 1 cm dick auftragen.
- Kachelring auflegen
- Kachelring so ausrichten, dass die Fugen mit dem jeweils unteren Kachelring senkrecht exakt übereinander stehen.
- Kachelring mit einer Wasserwaage ausrichten.
- Mit Holzkeilen die Fugenstärke auf ca. 5 bis 6 mm fixieren (an die senkrechte Fugenstärke anpassen).
- Überschüssigen Mörtel entfernen.
- Den überschüssigen Mörtel von innen mit einem feuchten Schwamm glätten.

12

Abstrahlblech auf die Radiante legen.



16
Rauchrohr Verbindungsstück anbringen (gegebenenfalls Kürzen) und in das Doppelwandfutter einführen. Mit Kesselkit abdichten.

14
Rauchrohrknie aufsetzen

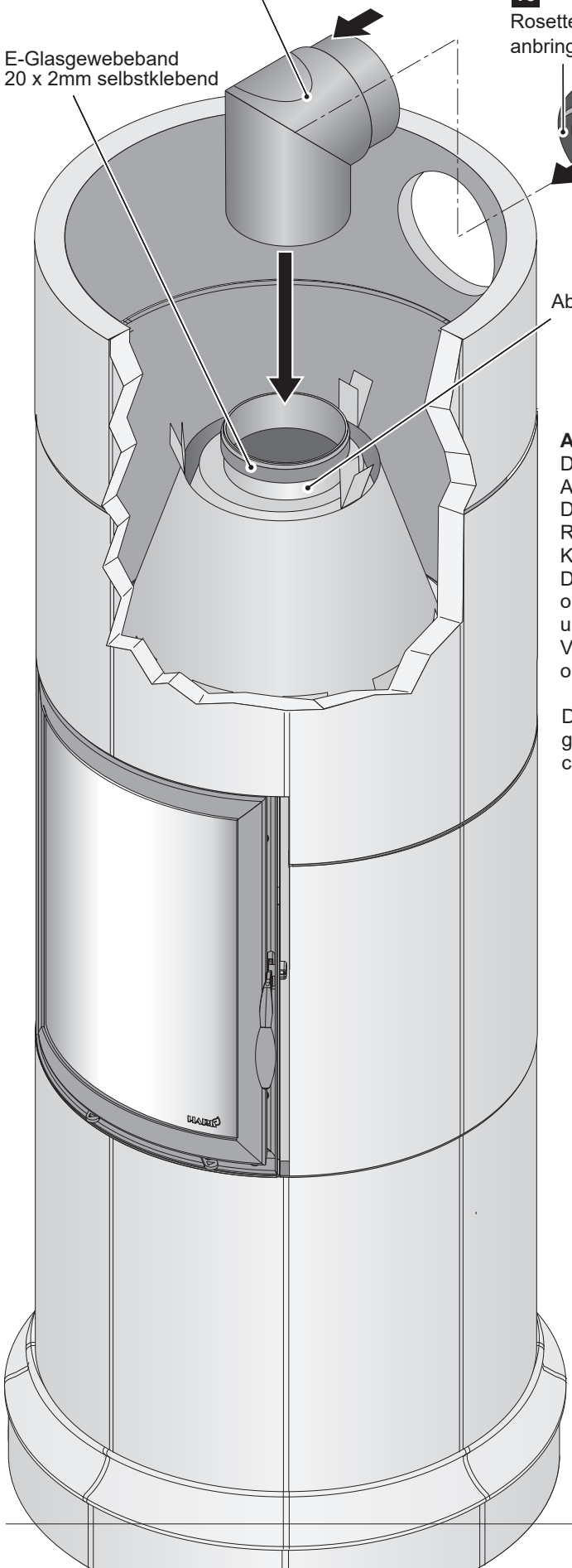
15
Rosette anbringen

Doppelwand-futter

Rosette

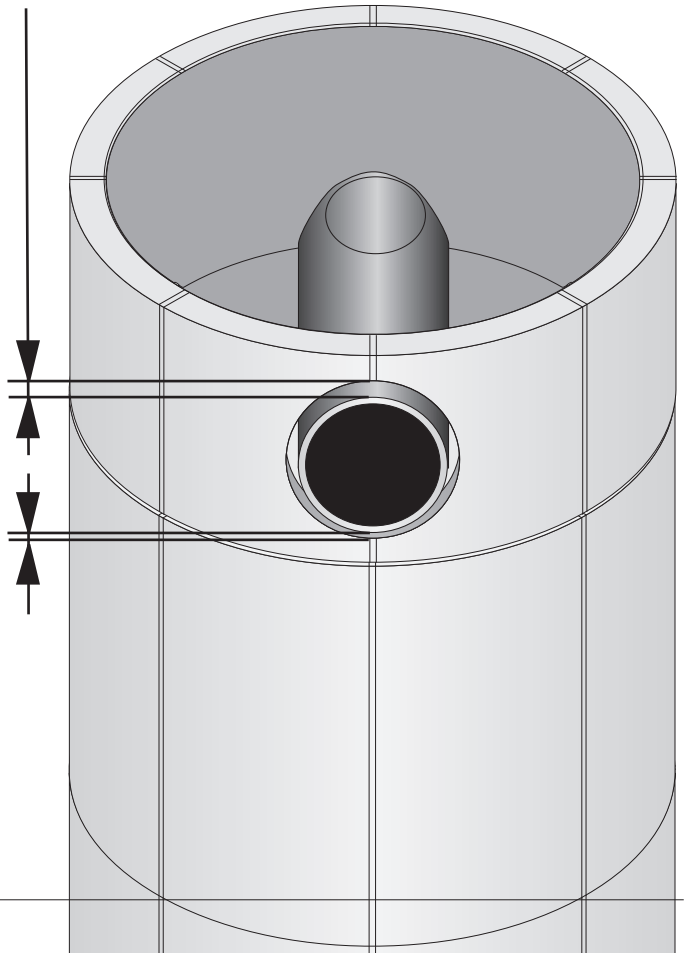
E-Glasgewebeband
20 x 2mm selbstklebend

Abgasstutzen



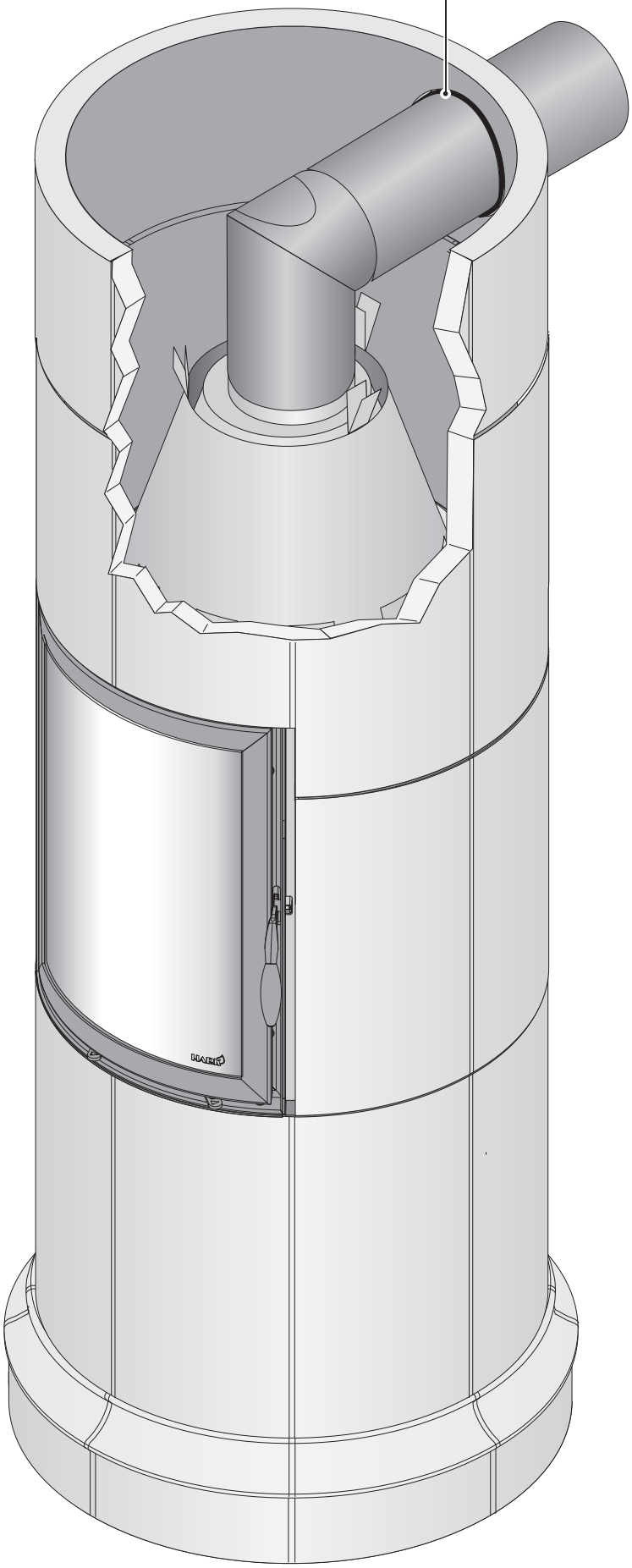
Achtung:
Das Verbindungsstück des Rauchrohres wird seitlich durch einen Ausschnitt im Kachelring nach außen geführt.
Durch Wärmeausdehnung während des Betriebes dehnt sich das Rauchrohr aus und das Verbindungsstück wandert im Ausschnitt des Kachelringes nach oben.
Damit das Verbindungsstück den Kachelring nicht berührt und nach oben drückt, muss genügend Abstand zwischen dem Verbindungsstück und dem Kachelring vorgesehen werden. Aus diesem Grund sollte das Verbindungsstück etwas aus der Mitte nach unten (mit mehr "Luft" nach oben) im Ausschnitt des Kachelringes montiert werden.

Das Verbindungsstück muss nach oben im Ausschnitt des Kachelringes genügend "Luft" haben. Wir empfehlen das Rauchrohr bewusst ca. 5 mm nach unten aus der Mitte des Ausschnittes zu montieren.



17

Dichtband ø10mm (FD3197BC
aus der Blisterverpackung)
von innen handfest verstopfen.



18

Den Obersimskachelring montieren.

- Die Auflagefläche vor dem Auftragen des Mörtels mit einem Schwamm reinigen und anfeuchten.
- Mörtel ca. 1 cm dick auftragen
- Obersimskachelring auflegen
- Obersimskachelring so ausrichten, dass die Fugen mit dem unteren Kachelring um eine halbe Kachelbreite versetzt übereinander stehen
- Obersimskachelring mit einer Wasserwaage ausrichten
- Mit Holzkeilen die Fugenstärke auf ca. 5 bis 6 mm fixieren (an die senkrechte Fugenstärke anpassen)
- überschüssigen Mörtel entfernen
- Den überschüssigen Mörtel von innen mit einem feuchten Schwamm glätten
- Evtl. hineingefallenen Mörtel entfernen

19

Konvektionsluftgitter mit der Kerbe nach vorne auflegen (damit später die Warmluft nach vorne in den Aufstellraum geführt wird)

20

Die Fugen ca. 5 mm tief von außen freikratzen, von losen Mörtelresten säubern und mit Fugenmaterial gleichmäßig verfugen. Anschießend die Fugen mit einem feuchten Schwamm und sauberen Wasser glätten. Nach kurzem antrocknen der Fugenmasse, den kompletten Ofen mit einem sauberen Tuch reinigen und polieren.
Veredelte Teile der Radiante nur mit einem weichen, trockenen Tuch, ohne Druck, reinigen.

21

Ist die Feuerraumauskleidung entnommen worden, dann ist diese jetzt wieder einzusetzen. Dabei die Schrauben der Halteleisten nur handfest anziehen.
Den Aschekasten und das Planrost einsetzen.

22

Den Blendrahmen der Radiante rückseitig umlaufend mit Dichtband (8x2 selbstklebend) bekleben.

Der Ofen muss vor Inbetriebnahme ca. 6 Wochen trocknen!

